

# Sozialdemokratisches Organ

Der Volksblatt  
abends  
Sonntags  
Besondere  
Aussagen  
Die neue Welt  
Schriftleitung  
Besondere  
Anzeigen

Das  
Anzeigenblatt  
Sonntags  
Besondere  
Anzeigen  
Die neue Welt  
Schriftleitung  
Besondere  
Anzeigen

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Triebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

## Deutscher Heeresbericht.

**Großes Hauptquartier, 16. Dezember 1915. (O. T. D.)**  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Lebhafte Artilleriekämpfe und reger Flugverkehr auf dem größten Teile der Front. — Leutnant **Jimmelman** brachte gestern über Valenciennes das sechste feindliche Flugzeug, einen englischen Eindecker, im Luftkampf zum Absturz. — Der vorgedachte Artillerieangriff auf Wüschheim (Süd) soll nach französischer Darstellung als Ziel die feindliche Eisenbahn geleitet haben. In deren Nähe ist aber keine der genannten Bahnen bekannt. Dagegen wurde in der Stadt ein Bürger getötet, ein anderer verletzt. Der rein militärische Schaden beschränkt sich auf die Zerstörung einiger Verkehrsstraßen im Gegendort.  
**Ostlicher Kriegsschauplatz.**  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls **Hindenburg** russische Abteilungen, die nördlich des Druschajne-Sees bis in unsere Stellung vorgezogen waren, wurden durch Gegenangriff zurückgeworfen.  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls **Brins Ressohd** von Bahrern. Die Lage ist unverändert.  
Heeresgruppe des Generals **v. Einlingens**. Bei **Berriann** schritt ein feindlicher Angriff. — **Südlicher Kriegsschauplatz.**  
Die Kämpfe in Nordmontenegro wurden mit Erfolg fortgesetzt. Die österreichisch-ungarischen Truppen trafen nach Rijefolja.

**Bericht des österreichischen Generalstabes.**  
Wien, 15. Dezember. Serbischer Kriegsschauplatz. Die von Belgrad aus vorwiegend österreichisch-ungarischen Streitkräfte des Generals **von Foch** haben gestern auch die montenegrinischen Stellungen südlich der Vrana-Gora in gomer Breite genommen. Eine Kolonne drang in der Verfolgung bis an die Zares-Schlucht vor und zerbröckelte bei Glitici an feindlichen Patrouillen, andere Truppen kamen bis Grad. Auf den Höhen unmittelbar östlich von Berane stehen heute unsere Batterien auch **Wofsin** und **Albaner** gegen die Montenegriner im Kampfe. — Die Zahl der gestern erbeuteten Gefangenen: 340 Soldaten und 150 Wehrpflichtige.

**Von den türkischen Fronten**  
berichtet das türkische Hauptquartier: In der Front von Hama wurden die letzten auf dem rechten Ufer des Tigris befindlichen Häuser in **Rut El Amara** am 13. Dezember erobert. Von zwei feindlichen Batterien, die in ständiger Tätigkeit standen, wurden heute eine durch unsere Artillerie zerstört, der andere führte auf seinen alten Platz zurück. Auf der **Kausfajront** hat sich nicht ergeben. Auf der **Dardanelenfront** trübe Feuergefechte aller Art, besonders mit Bomben und Luftverwehungen. Unsere Artillerie erlangte feindliche Schiffe, die in der Nacht vom 9. zum 10. November aus dem Bosporus und brachte einige feindliche Batterien zum Schweigen.

## Vom Balkan.

**Deutsch-bulgarischer Vorstoß nach Saloniki?**  
Während die Österreich-ungarischen Truppen die italienischen Fronten im Südosten der Balkanhalbinsel auf den Engländer zugewandt nicht über die griechische Grenze hinaus vorzudringen vermögen, scheitern sie ebenfalls im Zusammenstoß mit den Verbündeten, eine, wie die „Allgemeine Zeitung“ meint, kluge und tatkräftige politische Zurückhaltung, die den Grundgedanken entspricht, die sie Griechenlands gegenüber anzuwenden, mit dem sie in der letzten Phase in freundschaftlichen Einvernehmen zu handeln wünschen.  
Nach Meldungen französischer Blätter und auch solcher römischer Zeitungen aus Saloniki, hätten die Bulgaren allerdings ihre Zurückhaltung aufgegeben und zusammen mit deutschen Truppen die griechische Grenze überschritten.  
Ein Teil bulgarischer Truppen sei östlich des Doiran-Sees, ein anderer vom **Strumiza-Lale** aus in südwestlicher Richtung auf griechisches Gebiet vorgezogen. Das ist übereinstimmend mit der Meldung, daß die griechische Regierung sich einer Verfolgung der stehenden französisch-englischen Truppen durch die griechische und bulgarischen Truppen, die griechische Gebiet nicht widerstreben werde, und zur Vertiefung für die Berücksichtigung ihrer Veränderung die mobilisierten Truppen aus dem getrennt im westlichen Griechenland in türkische und teilsweise Demobilisierung vornehmen wolle. Und weiter konnte gefestigt werden, daß die Zurückziehung der griechischen Truppen aus den Gebieten

zwischen Saloniki und Doiran und aus Saloniki selbst bereits begonnen habe. Der größte Teil der in Saloniki stationierten griechischen Truppen ziehe in der Richtung von **Sorwitsch** und **Koskeli** ab. Fast ganz Himgeschieden sei den Verbündeten zur freien Verfügung überlassen.  
Demgegenüber bezeichnet eine amtliche griechische Mitteilung die Meldung, daß die Bulgaren in griechisches Gebiet eindringen seien, als unrichtig. Die durch den Rückzug der Alliierten auf griechisches Gebiet und die Annäherung der bulgarischen und deutschen Truppen an der griechischen Grenze geschaffene Lage beschäme die amtliche Kreise. Die griechische Regierung verlange den Gang der Ereignisse mit Aufmerksamkeit und halte sich bereit, alle Entscheidungen zu treffen, welche die höheren Interessen des Landes erfordern sollten.

Die Verluste des griechischen Heeres beim Rückzug nach Saloniki sind, Meldungen bulgarischer Blätter aus Saloniki zufolge, sehr höher, sie würden mit etwa 30–30000 Mann beziffert. Am schwersten waren die Verluste der Franzosen, während die der Engländer minder schwer waren.  
Aus dem bulgarischen Hauptquartier wird dazu gemeldet: „Es mag anerkannt werden, daß die französischen Truppen viel tapferer als die griechischen kämpften. In den schwierigsten Operationen, welche in der Gegend als die Operationen am **Barbar** und **Morcho**“ werden bezeichnet, kämpfte gegen die Truppen Bulgariens und der Zentralmächte eine Armee von 870000 Mann und 73000 Engländern, im ganzen also über 170000 Mann mit 400 Feldgeschützen, 130 Gebirgsfeldgeschützen und 30 schweren Kanonen.“  
**Interessenzusammenprall in Saloniki.**  
Paris, 15. Dezember. Der reinerenoffiziöse Tempus bezieht in einem Leitartikel die Saloniki-Frage und führt aus: „Der große macedonische Hafen ist nicht nur der Ausgangspunkt der Hilfsespedition, sondern wird ein Feld des Schachbrettes des europäischen Krieges. Die Verbandsmacht werden dort ihre Figuren aufstellen, die eine wichtige Rolle in den Unternehmungen von Grande die Bagdad zu spielen hat. Die Einigung mit Griechenland gehört den verbündeten Streitkräften alle Erleichterungen, um die Verteidigung einzurichten und sich auf eine Belagerung vorzubereiten. Ueber die künftigen Operationen heißt es, König Konstantin verpflichtete sich, sie nicht zu hindern. Andererseits ist es entschlossen, sie nicht zu fördern und nicht deshalb, um jede Konfliktgefahr zu vermeiden, seine Truppen aus dem zünftigen Kampfgebiete zurück. Er überläßt uns die Verteidigung Saloniki und läßt nur eine Division in der Stadt zurück, einzig zum Zeichen, daß der Hafen nicht aufwärts griechisch zu sein. Die Division hat den Befehl, nicht am Kampfe teilzunehmen. Der Artikel will den Griechen vor Augen führen, was sie zu verlieren im Begriffe sind, und gibt deutlich zu erkennen, daß er eine Umkehr erwartet. Wird die Entscheidung, die der deutsche Einfluss den gegnerigen Seiten der griechischen Geschichte ansetzt, auch dem Schachbrett überdehnen, das die Tätigkeit der Verbandsmacht in Saloniki bieten wird? Wir können nicht voraussagen, mit welchen Empfindungen das griechische Volk einem Staupen auf seinem Gebiete zuhaufen wird, und ob es nicht das Bewußtsein fühlen wird, sich noch des Willens des Königs zu verteidigen. Wegen Griechenlands und Rumaniens entscheidende Entscheidungen dürfen von den Völkern nicht den Deutschen und Bulgaren ausliefern. Ägypten, Indien und eine islamitische Erhebung. Darauf zielt der deutsche Plan hin. Auf diesem Wege ist Saloniki eine Etappe.“

## Vom Kriege.

**Politische und militärische Grenzen.**  
Obersk. A. D. Richard Gädte schreibt uns: „Es mag an dieser Stelle, während einer Skizze des Weltkrieges, einer kriegsgeschichtlichen Untersuchung Raum gegeben werden, die sich rein theoretisch mit dem Verhältnis beschäftigt, das im Verlauf der Weltkriege zwischen den politischen Grenzen der Staaten und den Anforderungen der Landesverteidigung bestehen hat. Ich nenne die Grenzen, die möglichst vollkommen dem Bedürfnis eines Staates entsprechen, militärische Grenzen, man könnte sie auch natürlich Grenzen nennen. Diese Bezeichnung ist in im allgemeinen die geläufigere; die andere aber entspricht besser ihrer Aufgabe, gelegentlich ihrem vorübergehenden Zweck.“

Als natürliche Grenzen kann man große Gebirgszüge, die Gebirge, die Wüste, vor allem Dingen das Meer ansehen; künstliche militärische Grenzen werden durch Befestigungen an Anlagen hergestellt. Diese treten oft ein, um natürliche Grenzen wieder abzuklären, auch in Verbindung mit jenen hergestellt. Im letzteren Falle sollen sie entweder die Stärke der natürlichen Grenze vermindern oder, über diese hinaus vorgehen, aus dem Bereich der dienenden Grenze einen in der Natur selbst beginnenden Bereich in der Natur zu machen. Der davon bestehende Naturteil wird die Naturgrenze, natürlich als eine Voraussetzung seiner selbst, als eine Ausstattungsparte des Staates betrachtet.  
Man sollte nun meinen, daß das weltwirtschaftliche Ringen der Völker hauptsächlich um das Gewinnen natürlichere Grenzen gegangen sei; hinter deren Schilde sie friedlich ihre eigene Bevölkerung fördern, ihren nationalen Ideen nachkommen. In Wahrheit zeigt die Geschichte das entgegengesetzte Schauspiel. Mit einem gewissen Recht, oder sogar wohl, bemüht, nicht nur die Völker den Rassen von sich, die Natur um sie gebunden hatte, und sie luden da die Natur in aus in das Gebiet des Völkers, sondern auch als ein der Natur ihre politische oder militärische Hebergrenze gestaltet, und unbedarft darum, ob sie dadurch bessere oder schlechtere Grenzen finden.  
Begründen wir dies mit einigen schlichten Strichen.  
Eine der früheren Grenzen, mit denen die Natur ein Land umgab, waren die Wälder, bis das alte Ägypten, mit Flüssen gefüllt, sich dem Streben der nationalen Rassen nicht dahin geneigt, diesen Schutz zu hüten und zu verstärken, sondern unaufrichtig drängen die stärksten Völker durch die Wüste Sinai nach Ägypten, um die Wälder Ägyptens zu unterwerfen; nur die Schwächen begünstigen sich mit der Vertiefung durch den Nilkanal — aber immer bereit, das gleiche Schauspiel in entgegengekehrter Richtung bieten und die politischen und militärischen Verhältnisse, die Unternehmung und Ausbeutung des reichen Nillandes mit seinem jenseitigen Boden wird sie Ziel, nicht die Gewinnung einer guten Grenze.  
Als der Kaiser Napoléon unter die Herrschaft gestellt hatten, trafen sie im Norden auf das gewaltige Wäldchen der Alpen; man hätte meinen sollen, daß sie sich um das Gewinnung des Nappes begünstigen würden, der ihnen vollen Schutz gegen die Einfälle überstiegen und weniger gelittener Stämme gegen sie. Nichts davon! Sie überschritten alsbald den hohen Gebirgszweig, einen der mächtigsten der Erde, unterwerfen sich zunächst Sibyll-Gallien, die provincia Narbonensis, dann ganz Gallien, drangen tief in Südwestland vor und schließlich in die östlichen Länder bis nach Island hinein. Hier trafen sie auf die große Strandmauer der Amur. Auch sie bildete einen Vordamm ihrer Grenze. Sie überschritten den Unterlauf, betratem Eisenbergen und gegen ihre Grenze im südöstlichen Auslauf über die Pruth-Nieder und Dniepr hinweg. Der Schutz ihrer Grenze über übernahmen Saloniki (die Vorkämpfer der Rumänen), sowie die politische und die militärische Macht ihres Reiches.  
Mit der Einigung Italiens hatten sie aber zugleich die natürliche Grenze erreicht, die sie gibt: das Meer! Raum waren sie dort angelangt, da stürzten sie hinüber, befestigten Sizilien, Sardinien, Korsika — meeresbürtige Inseln — und führten mit San Marino im Zeitraum von 300 Jahren einen Krieg um die Herrschaft über das Mittelmeer; vielleicht den ersten Handelskrieg der Welt.  
Die Ercheinung wiederholte sich in England; es verachtete den starken Schutz, den die Natur durch die Wogen des Meeres um es erworben hatte, drang nach Irland ein, von dem es keine Befestigung zu befragen und mit dem es keine Grenzen gegen heute hätte — unterwarf sich die grüne Insel, auf der es noch heute bitter gekämpft wird und überdies dann eroberten den Kanal, um auf dem Festlande seine Herrschaft auszuüben, nicht um dort bessere Grenzen zu finden. Auch nachdem sie den engpanischen Welt wieder erlitten hatten, trafen die Briten hier darauf, einen Brändelkopf auf dem Festlande zu behaupten. Sie fanden ihn 1815 bei dem großen Frieden um den Welt Europas in der Unabhängigkeit der kleinen Niederlande, deren jülicher Teil nicht wieder unter österreichischer Herrschaft zurückfallen durfte. Als dann Belgien sich hob, und neutral wurde, zog England den größten Vorteil davon.  
Eines der antrochischen schicksalhaften Beispiele dieser Ökonomie ist das große Reich der Wüste; vielleicht ist es der einzige Staat der Welt, der den Versuch unternommen hat, seine Herrschaft auf die natürliche Durchdringung der Wüste mit seinen politischen und militärischen Einrichtungen zu gründen. Zu seinem besseren Schutze gegen die kriegerischen Stämme des Nordens schuf er dann oder über ihn, schroffe Gebirge, über Täler und Klüfte hinweg das Riesengebirge, das große östliche östliche und der Tal — die Wüstengrenzen haben zu seinen eigenen Grenzen genau solange, als seine Herrschaft und mächtig war. Als es schmach wurde, drangen die Araber ohne Schwierigkeit hinüber und waren das größte Reich der Erde für mehr als zwei Jahrhunderte unter ihre Hüfte. Die schärfere Schwärze war die Einfallsperre, die ihnen sogar die große Wüste erspöht.



Mit besonderer Bedeutung werden die Grenzfragen nach der natürlichen Grenze gefordert. Sie fanden hier in den großen Räumlichkeiten des Saales, trotz der Erörterung, die bereits die Vorkonferenz gemacht hatten. Aber es nimmt Bedeutung, daß sie in dem Augenblick, wo sie unter Anwesenheit ihrer Ziel erreicht zu haben scheinen, die Verhandlungen über die Grenzfragen wieder aufgenommen werden. Die Verhandlungen über die Grenzfragen werden unter der Form des Abkommens unter seinen politisch-militärischen Gesichtspunkt gebracht, der auch an der Elbe nicht Halt macht.

Die einzige natürliche Grenze, die es meines Erachtens jetzt zwischen zwei Staaten gibt, sind die Pyrenäen und zwischen Frankreich und Spanien. Auch ist übrigens nur ganz im allgemeinen gesprochen. Denn die Kommunikation wird bald von der einen Seite über die Pyrenäen hinweg, bald von der anderen Seite über die Pyrenäen hinweg durchbrochen werden; von den Arabern nach Norden hin, von Carl dem Großen gegen Süden. Ludwig IV. aber, Napoleon I. haben versucht, sie ganz hinweg zu räumen. Sie besteht heutzutage nur daraus, weil jeder Staat sich nach Sparten gegenüberständig hat, und der Verkehrsgürtel auf die andere Seite des Gebirges auszubringen.

Die wenig natürliche Grenze imlande sind, das Ausdehnungsgebiet der politischen Staaten zu bestimmen. Ich vernein die geographische Darstellung, die man heute so gerne als natürliche Grenzlinie betrachtet. Sie ist nicht die natürliche Grenze, sondern die Grenze, die man sich selbst gemacht hat. Sie ist nicht die natürliche Grenze, sondern die Grenze, die man sich selbst gemacht hat. Sie ist nicht die natürliche Grenze, sondern die Grenze, die man sich selbst gemacht hat.

Man könnte die Beispiele vervielfachen; immer würde sich zeigen, daß die geographischen Annahmen zwischen den Staaten nicht die natürliche Grenze sind. Die natürliche Grenze ist nicht die natürliche Grenze, sondern die Grenze, die man sich selbst gemacht hat. Sie ist nicht die natürliche Grenze, sondern die Grenze, die man sich selbst gemacht hat.

Man könnte die Beispiele vervielfachen; immer würde sich zeigen, daß die geographischen Annahmen zwischen den Staaten nicht die natürliche Grenze sind. Die natürliche Grenze ist nicht die natürliche Grenze, sondern die Grenze, die man sich selbst gemacht hat. Sie ist nicht die natürliche Grenze, sondern die Grenze, die man sich selbst gemacht hat.

Man könnte die Beispiele vervielfachen; immer würde sich zeigen, daß die geographischen Annahmen zwischen den Staaten nicht die natürliche Grenze sind. Die natürliche Grenze ist nicht die natürliche Grenze, sondern die Grenze, die man sich selbst gemacht hat. Sie ist nicht die natürliche Grenze, sondern die Grenze, die man sich selbst gemacht hat.

Man könnte die Beispiele vervielfachen; immer würde sich zeigen, daß die geographischen Annahmen zwischen den Staaten nicht die natürliche Grenze sind. Die natürliche Grenze ist nicht die natürliche Grenze, sondern die Grenze, die man sich selbst gemacht hat. Sie ist nicht die natürliche Grenze, sondern die Grenze, die man sich selbst gemacht hat.

## Sozialistische Friedensvorbereitung in Rumänien.

Zur Vorbereitung der Lage hielt, wie ein Sozialist der Partei am Sonntag nachmittag im Jura Sidoli eine Versammlung ab. Es wurde über die soziale Lage der Rumänen in der Kriegszeit gesprochen. Die Rumänen sind in der Kriegszeit in eine sehr schwierige Lage gekommen. Die Rumänen sind in der Kriegszeit in eine sehr schwierige Lage gekommen. Die Rumänen sind in der Kriegszeit in eine sehr schwierige Lage gekommen.

## 21000 Kriegsgefangene in England.

London, 14. Dezember. Im Unterhaus erklärte Tennant, daß sich gegenwärtig in Großbritannien 21205 Kriegsgefangene, die von britischen Truppen gefangen genommen wurden, befinden.

Frankreichs Lehrer und der Krieg. Von den 58000 französischen Volksschul Lehrern sind 30000 mobilisiert worden. 31000 am 1. Oktober befehlen sich ihre Besuche auf 2000 Tage und 8000 Stunden.

## Oesterreich in Amerika.

Die österreichische Regierung hat dem amerikanischen Botschafter eine vorläufige Antwort auf die amerikanische Note vom 2. Dezember gegeben. In der Note ist enthalten, daß die österreichische Regierung sich verpflichtet hat, die amerikanische Note zu befolgen. Die österreichische Regierung hat dem amerikanischen Botschafter eine vorläufige Antwort auf die amerikanische Note vom 2. Dezember gegeben.

Die Note ist also der amerikanische Botschafter in Wien überreicht worden. Die Note ist also der amerikanische Botschafter in Wien überreicht worden. Die Note ist also der amerikanische Botschafter in Wien überreicht worden.

Die Note ist also der amerikanische Botschafter in Wien überreicht worden. Die Note ist also der amerikanische Botschafter in Wien überreicht worden. Die Note ist also der amerikanische Botschafter in Wien überreicht worden.

Die Note ist also der amerikanische Botschafter in Wien überreicht worden. Die Note ist also der amerikanische Botschafter in Wien überreicht worden. Die Note ist also der amerikanische Botschafter in Wien überreicht worden.

## Politische Uebersicht.

### Die Frage Elsaß-Lothringens.

Berlin, 16. Dezember. (S. 2. P.) In der heutigen Sitzung des verklärten Reichstages wurde die Frage Elsaß-Lothringens erörtert. Die Verhandlungen über die Elsaß-Lothringensfrage sind in der heutigen Sitzung des Reichstages erörtert worden. Die Verhandlungen über die Elsaß-Lothringensfrage sind in der heutigen Sitzung des Reichstages erörtert worden.

Die Verhandlungen über die Elsaß-Lothringensfrage sind in der heutigen Sitzung des Reichstages erörtert worden. Die Verhandlungen über die Elsaß-Lothringensfrage sind in der heutigen Sitzung des Reichstages erörtert worden. Die Verhandlungen über die Elsaß-Lothringensfrage sind in der heutigen Sitzung des Reichstages erörtert worden.

### Konfiskation unautonomer Kriegsgewinne.

Die B. R. meldet: Mit Unterstützung aller Parteien mit Ausnahme des Zentrums, hat der Abg. Schiffer im Reichstags die Konfiskation unautonom erworbener Kriegsgewinne beantragt. Die Konfiskation unautonom erworbener Kriegsgewinne ist ein wichtiger Punkt in der heutigen Sitzung des Reichstages.

Die Konfiskation unautonom erworbener Kriegsgewinne ist ein wichtiger Punkt in der heutigen Sitzung des Reichstages. Die Konfiskation unautonom erworbener Kriegsgewinne ist ein wichtiger Punkt in der heutigen Sitzung des Reichstages.

### Die Staatenlosen dienpflichtig!

Auf Grund eines Erlasses des Ministers des Innern und des Kriegsministers vom 28. Oktober d. J. werden (laut Kriegszeitung) die Staatenlosen und die Expatrierten in Norddeutschland dienpflichtig gemacht.

### Aus dem englischen Parlamente.

London, 15. Dezember. Unterhans. Cornwall fragte, ob es nicht möglich wäre, die politische Lage zu klären. Die politische Lage ist ein wichtiger Punkt in der heutigen Sitzung des Unterhauses.

### Aus der Partei.

#### Aus der Reichstagsfraktion.

Die Reichstagsfraktion hat sich heute mit der Frage Elsaß-Lothringens beschäftigt. Die Reichstagsfraktion hat sich heute mit der Frage Elsaß-Lothringens beschäftigt. Die Reichstagsfraktion hat sich heute mit der Frage Elsaß-Lothringens beschäftigt.

### Halle und Saalkreis.

#### Butterkarten oder weitere Angstkäufe?

Die Regierung hat heute über die Ausgabe von Butterkarten gesprochen. Die Regierung hat heute über die Ausgabe von Butterkarten gesprochen. Die Regierung hat heute über die Ausgabe von Butterkarten gesprochen.

## Auf den Organisationen.

Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Organisation gesprochen. Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Organisation gesprochen. Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Organisation gesprochen.

## Herabsetzung der Altersgrenze bei der Altersversicherung.

### (Sitzung der Reichstagsabstimmungen.)

Die Reichstagsfraktion hat heute über die Herabsetzung der Altersgrenze bei der Altersversicherung gesprochen. Die Reichstagsfraktion hat heute über die Herabsetzung der Altersgrenze bei der Altersversicherung gesprochen. Die Reichstagsfraktion hat heute über die Herabsetzung der Altersgrenze bei der Altersversicherung gesprochen.

### so großes Vermögen verläßt

Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Vermögenssteuer gesprochen. Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Vermögenssteuer gesprochen. Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Vermögenssteuer gesprochen.

### so großes Vermögen verläßt

Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Vermögenssteuer gesprochen. Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Vermögenssteuer gesprochen. Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Vermögenssteuer gesprochen.

### so großes Vermögen verläßt

Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Vermögenssteuer gesprochen. Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Vermögenssteuer gesprochen. Die Reichstagsfraktion hat heute über die Frage der Vermögenssteuer gesprochen.

### so großes Vermögen verläßt

#### Butterkarten oder weitere Angstkäufe?

Die Regierung hat heute über die Ausgabe von Butterkarten gesprochen. Die Regierung hat heute über die Ausgabe von Butterkarten gesprochen. Die Regierung hat heute über die Ausgabe von Butterkarten gesprochen.

... zu ganz unethischen Zuständen führt. ...

... den Kommunalbehörden muß aber gefördert werden, ...

... Anlässlich des Winteranfangs der letzten Wochen konnte ...

... Krankeinsparnis der Kriegesbedingten. Eine wichtige Entschloßung hat dieier Tage das Verordnungsamt ...

... \* Ein Veteran der Arbeiterbewegung, der 64 Jahre alt ...

... \* Nach immer Überlegung an weiblichen Arbeitsträgern. ...

... \* Die Ausstellung der Kasarntarbeiten der Verwundeten ...

... \* Ueber die Verkräftung der Volkseigenen für Silvester ...

... fällig, von 12 Uhr ab 2 Uhr nachts verlegt. ...

... \* Aufhebung des Fleischverbotes für Weihnachtsabend ...

... \* Die Wartezeit zur Erlangung von Krankegeld ist nach ...

... \* Im Kasarnt-Verfahren am Mittwoch den 15. Dezember ...

... \* Stadttheater. Am Freitag steht Mozarts Zauberflöte ...

... \* Am Montag, den 19. Dezember, gastiert das Stadttheater ...

... \* Am Walthaltheater findet am Sonntag, den 19. Dezember ...

... \* Gefunden. In der Zeit vom 1. bis 30. November sind ...

... Aus den Gerichtssälen. Strafkammer.

... Nicht genau Karloffien im Prok. Der 74jährige Bäcker ...

... und der Karloffien gewesen, als der Zeuge erklarten ...

... Strafbare Verhaftung eines Landboten. Der Ruffisch-Pole ...

... Mißbrauch der Aufsicht. Adelpost. Ein junges Mädchen ...

... Stadt-Theater.

... Der gestiefelte Kater. Das alte Märchen in der Bearbeitung ...

... Merlei.

... Ein Krattscherskandal in der Schweiz. In Bern hat das ...

... Eisenbahnunglück. Aus Gleiwitz wird am Dienstag gemeldet ...

... Schweizer Kasarntfall. Beim Neubau des Interdisziplinären ...

... Entdeckung einer unterirdischen Höhle. Bei Grebenm ...

... Letzte Nachrichten.

... Wechsel im englischen Kommando in Flantern. London, 16. Dezember. ...

... Verantwortlich für: Politisch und Parteianhänger Paul ...

... M. Schneider, Leipzigstrasse 94. 39655

# Walhalla-Theater

Anhang 8<sup>er</sup> Uhr.  
 Noch 3 Tage! Die Schlagerposse:  
**Die Erste, die Bestel**  
 Sonnabend zum 1. Mal!  
**Grigri**  
 Paul Linke persönlich als Dirigent.  
 Ursula Bradski-König,  
 König Hagewehh, Gustav Bertram.

**I. Hallesche Rinder-Schlächtereil.**  
 - Einziges Spezial-Geschäft am Platz. -  
 Inhaber: Richard Hummel.  
 Nur Magdeburgersteig, 23 (alt-als Walhalla),  
 empf. das besten Rindfleisch ohne Knochen  
 3/4 bis 1 1/2 Pf., mit Knochen 1/2 bis 1 1/2 Pf.,  
 Gehacktes 3/4 bis 1 Pf., Hammelfleisch billig.

# Nordsee

— Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft —  
 Gr. Ulrichstraße 58, Telefon 1274 und 1275,  
 Deutschlands größter Fischhandel  
 empfiehlt

# Fisch-Konserven

- für den Weihnachtstisch.
- Größte Auswahl. Billigste Preise.
- |   |     |   |            |
|---|-----|---|------------|
| Perling in Oelee<br>1 Pfund-Dose                  | 78  | Matrelen i. Wein<br>1/2 Pfund-Dose                              | 70         |
| Hollmöps<br>1 Pfund-Dose                          | 68  | Matrelenfilet i. Del<br>Dose                                    | 90         |
| Norw. Anchovis<br>400 Gr.-Dose 58<br>600 Gr.-Dose | 80  | Katerfrüchtling<br>Dose   | 65         |
| Fettberinge i. Som.<br>1/2 Pfund-Dose             | 78  | Nordseetrabbin<br>Dose 38 68                                    | 125        |
| Fettberinge i. Del<br>1/2 Pfund-Dose              | 85  | Krabben i. Oelee<br>1 Pfund-Dose                                | 95         |
| Bismarckberinge<br>1 Pfund-Dose                   | 80  | Kaffee-Deftateberinge<br>in vier verschiedenen<br>Sorten        | 130        |
| Hindenburg-<br>Deftateberinge                     | 100 | Filetberinge<br>Kremulade, Dose 90                              | 140        |
| Fischsalat<br>430 Gramm-Dose                      | 88  | Hollmöps, Rem.<br>Dose 90 und                                   | 140        |
| Appetitlikör<br>Dose 58 68                        | 110 | Fisubal in Oelee<br>stark, 1 Pfund-Dose<br>mittel, 1 Pfund-Dose | 300<br>250 |
| Gardinen i. Somat.<br>Norweger, Dose 38 50        | 63  | Gardinen i. Som.<br>echte spanische, Dose nur                   | 68         |

# Delgardinen

größtes Lager  
 Norweger Dose 28, 38, 58 und 60  
 Spanische Dose von 35  $\mathcal{A}$  an bis 295  $\mathcal{A}$   
 Nischenauswahl feinstes  
 in bester Qualität, von 70  $\mathcal{A}$  an bis 10  $\mathcal{A}$  das Stück.

# Seefische Freitag früh:

- |                                |    |   |    |
|--------------------------------|----|---|----|
| Bratschellfische<br>1 Pfund    | 50 | Goldbarsch mit Kopf<br>1 Pfund            | 48 |
| Portionschellfische<br>1 Pfund | 58 | Norw. Angelschellfisch<br>2-4 Pfändig     | 63 |
| Kabeljau ohne Kopf<br>1 Pfund  | 70 | Jütl. Angelschellfisch<br>1 1/2-2 Pfändig | 70 |
| Karboaden<br>1 Pfund           | 85 | Weißhuff<br>1 Pfund                       | 93 |
- Lebende Karpfen und Schleie.  
 Pa. Holländ. Vollhering  
 Zum Salat zarte Riesen-Fetterlinge  
 Herlingsmilch

# Astoria-Lichtspielhaus.

— Beginn 4 Uhr. —  
**Der Wille zum Leben.**  
 Dramatischer Weihnachts-Film in 8 Akten,  
 in der Hauptrolle die große, Tragödin Lo Vallia.  
 — Ihr Kind. —  
 Herrliches Lustspiel in 3 Akten  
 mit Ludwig Trautmann und Riel Osla.

# Passage-Theater.

— Beginn 3 Uhr. —  
**Henny Porten**  
**Der Sieg des Herzens.**  
 Weihnachtsbilder und die weitere Bilderfolge  
 auf das sorgfältigste gewählt.

**Spezial-Korsett-Fabrik**  
**Bernh. Haeni, Halle a. S.,**  
 Schmeerstrasse No. 2  
 Korsetts, Leibbinden, Untertaillen,  
 Strumpfhalter :: Korsettschoner.  
 Größerer Posten Korsetts  
 zu wesentlich billigeren Preisen.  
 Korsett-Reparatur! Mittwochs Korsett-Wäsche!  
 Puppen-Korsettohen gratis.



**Stadt-Theater Halle**  
 Direktion: Leopold Schöke.  
 Sonntag, den 17. Debr. 1915  
 Freitag, den 18. Debr. 1915  
**Die Zauberflöte.**  
 Oper in zwei Aufzügen  
 von W. A. Mozart.  
 Rollenöffnung 7 Uhr.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Ende 10 1/2 Uhr.  
 Sonnabend d. 18. Dezember 1915  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Kinder-Vorstellung**  
 zu kleinen Preisen.  
**Der gestiefelte Kater.**  
 Weihnachtsmärchen mit Gesang  
 und Tanz in 5 Bildern von  
 C. A. Körner.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Ende 10 1/2 Uhr.  
**ARMUT.**  
 Ein Trauerspiel  
 von Anton Wildgans.

**Hermann Spengler**  
 Geiststrasse 5  
 J. Sanow Nachf.  
 — Gegr. 1887 —  
 Geiststrasse 5  
 empfiehlt zum Weihnachtsfeste seine vorzüglichen  
**Zigarren, Zigaretten und Tabake**  
 in allen Preislagen.  
**Weihnachts-Präsentkisten**  
 in 25 und 50 Stück-Packungen in reicher Auswahl vorhanden.

**Neue Kapelle!**  
 Ecke Gr. Ulrichstr.  
**Konzerthaus Oberpollinger.**  
 Täglich Künstler-Konzert,  
 ausgeführt von erstklassigen  
 Künsten, unter Leitung der Geigen-Virtuosin  
 Frau Elise Beth-Winter.  
 Um regen Zuspruch bittet.  
 Neue Kapelle! 8644 Neue Kapelle!

**Allgem. Orts-Krankenkasse.**  
 Vom 1. Januar 1916 ab wird beim Vorliegen der Voraussetzungen im § 20, Absatz 1 Ziffer 2 der Satzung das Krankengeld schon vom dritten Krankentage ab gewährt werden. Die Einzahlung dieser Mehrleistung ist vom Versicherungssamt der Stadt Halle a. d. S. vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs genehmigt worden.  
 Halle a. d. S., den 15. Dezember 1915.  
 Der Vorstand der Allgemeinen Orts-Krankenkasse.  
 Buchmann, 1. Vorf. Reil, 2. Vorf.

**Elektrische**  
 Schlaf- u. Kinderzimmer-  
 Korridor- usw.  
**Licht-Anlagen**  
 schon von 6 M. an.  
 Prima elektrische  
**Militär-  
 Laternen**  
 und  
**Ersatz-  
 Batterien**  
 fürs Feld  
 in allen  
 Preislagen.  
 Alle elektrischen  
**Spielarten**  
 und  
**Lehrmittel**  
 für Schüler  
 sowie  
 praktische Gebrauchs-  
 gegenstände f. den Haus-  
 gebrauch, als: Akkumulatoren,  
 kleine Oramlampen, Einzel-  
 teile für kleine Lichtanlagen,  
 Dynamos, Elektrier- und  
 Rühmkork-Apparate, Influenza-  
 Maschinen, drahtlose Tele-  
 graphie, elektrische Bahnen,  
 Lampenmaschinen, Betriebs-  
 dellen usw., elektrische Nacht-  
 scheinleuchten und prima elek-  
 trische Taschenlampen, auch  
 mit laubaren Batterien.  
 Kataloge gratis und franko.  
 Alle Beleuchtungsgegenstände  
 für elektrisches Licht.  
 Bitte um Beachtung meiner  
 Schaufenster-Auslagen.  
**Kästner**  
 Elektrotechn. Anstalt,  
 Friedrichstr. 56,  
 - Nähe Stadttheater -

**Thalia-Theater**  
 Sonntag, den 19. Dezember 1915,  
 abends 8 Uhr: 3943  
 Gastspiel d. Stadt-Theater-Personals.  
**Der Herr Senator.**  
 Dittis, v. Schönbart u. Radelburg.

**"Sollspart"**  
 Halle a. d. S., Burgstr. 27  
 (Halbescheile der Sträßchen)  
 nahe d. feinen Gaströle.  
 Restaurant der "Sollspart".  
 Gebr. Stablin, H. Heiler,  
 Der Neuzeit entsprechend  
 eingerichtet, empfiehlt sich  
 ansehnlich.



**Bewährte 3961**  
**Taschenlampen**  
 mit Dauerbatterien  
 und Osrambirnen  
 sehr billig.  
**C. F. Ritter, Halle a. d. S.,**  
 Letzlingerstr. 90  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Eisenbahnschaffner - Filzstiefel**  
 getragen, verkauft billig  
**J. Sternlicht, Alter Markt No. 11,**  
 Hof links, Telephon 1888.

**Friedensuhren**  
 in allen Preislagen  
 empfiehlt 3907  
**C. Frantz,**  
 Burgstrasse 60.

**Puppen-  
 wagen,**  
 Kinderwagen,  
 Karren,  
 Klappstühle  
 empfiehlt billig  
**Franz Reinhardt,**  
 21 Kleine Brauhausstr. 21.



**Holzschuhe,**  
 mit Füll gefüttert, verkauft billig  
**J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

**Rahmen**  
 für alle Größen Bilder.  
 Besonders grosse Auswahl in  
 Postkarten-Rahmen. 3963  
**C. F. Ritter, Letzlinger-  
 strasse 90.**  
 Mitglied des R.-S.-Vereins.

**Christbäume,**  
 1-4 m groß, mehrere Abteilungen,  
 zum Auspflanzen, pro Stück 90  $\mathcal{A}$ ,  
 kleinere billiger. 1466  
**Forsterstrasse 39.**

**Geldene Broschen 6945**  
 Juweller Tittel, Schmeerfr. 12.  
**Geldene Halsketten mit  
 modernen Anhängern.**  
 Juweller Tittel, Schmeerfr. 12.  
**Geldene Ohringe.**  
 Juweller Tittel, Schmeerfr. 12.

**Goldene Gliederarmbänder**  
 Juweller Tittel, Schmeerfr. 12.  
**Massiv goldene Ringe.**  
 Juweller Tittel, Schmeerfr. 12.

Halle, 16. Dezember.

**Moderne Sklavinnen.**

Ein Theaterroman von Subrio Bendler. (Nachtr. verb.)

„Schwierigste Aufgabe ist Ihnen Frauen nicht entgegen.“

„Als hätte ich keine Arbeit, wie wenn ich hier bin.“

„Für ein Theaterroman ist das nicht die Rolle.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

„Nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.“

**Der Gattenschatz.**

Erzählung von Subrio Bendler.

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

**Der Gattenschatz.**

Erzählung von Subrio Bendler.

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

**Der Gattenschatz.**

Erzählung von Subrio Bendler.

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

**Der Gattenschatz.**

Erzählung von Subrio Bendler.

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

**Ein kleines Feuilleton.**

Der Gattenschatz von Subrio Bendler.

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

„Die glattgezeichneten, die kahlköpfigen.“

# Aus der Provinz.

## Ausführung der Landesversicherungsanstalt.

Die oberste Sitzung des Ausschusses der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt wurde am Sonnabend voriger Woche im großen Saal des neuen Sitzungssaales abgehalten. Mit Rücksicht darauf, daß bei der Übernahme des Gebäudes im Hinblick auf die Anwesenheit eine eigentliche Einweihungsfeier, wie sie im vorigen Jahre schon beschloffen war, nicht stattgefunden hat, wurde diese Feier nun wegen des bevorstehenden Jubiläums in der Gestaltung unserer Landesversicherungsanstalt durch die Antrags des Vorsitzenden, Landeshauptmann v. Wiltonow, besonders hervorgehoben. Die Ausschussmitglieder, der Gesamtverband, der Vertreter des Reichsversicherungsamts sowie die Beamten der Anstalt waren um 10 Uhr erschienen. Sie wurden vom Vorsitzenden begrüßt. In der Hauptsache wurde der Entwurf der Anstalt vom Beginn bis zum heutigen Tage abgehandelt. Dem in wenigen Tagen vollendet die Landesversicherung ihr Jubiläum. Am Schluß sprach der Vorsitzende allen an dem Gelingen dieses Sammelwerkes Beteiligten sowie der Stadt Merseburg für die unentgeltliche Vergabe des Baugeländes seinen Dank aus. Die Verhandlungen wurden von dem stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Hofmeister (Schleiburg), geleitet. Auf der Tagesordnung standen acht Punkte. Der sehr ausführliche und gedruckt vorliegende Geschäftsbericht, aus dem mit schon auszusagende Berichte, enthält für unsere Leser eine Menge interessanter Material. Nach einigen kurzen Anfragen, die vom Vorsitzenden beantwortet wurden, erbatte Herr Hofmeister Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung für 1914. Es seien einige Einwendungen und kleine Heberfälschungen gemacht worden. Dem Vorstände wurde Entlassung erteilt. In die Prüfungskommission wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. Hierzu wurde der Rechnung für 1916, der sich in Einmütigkeit und Ausgabe auf 17.250.000 M. belaufte, genehmigt. Hierzu wurde vom Ausschuss der bringende Wunsch geäußert, das Heilberfahren, insbesondere den Zusatz zu Krankengeldern, wieder einzuführen. Das wurde vom Vorstand auch zugesagt. Der Anlauf des Günterbergbaues in Bad Berka wurde nachträglich genehmigt. Ebenso wurden die beim Bau des neuen Sitzungssaales vorgenommenen Heberfälschungen nach eingehenden Erläuterungen bewilligt. Die dem Ausschuss vorgelegten abgedruckten Heberfälschungsprotokolle auf Grund des § 146 der RVO, sowie die Grundzüge für die Gewährung von Darlehen zu Arbeiterwohlfahrtszwecken wurden ebenfalls genehmigt.

Nach Schluß der Sitzung erfolgte eine Besichtigung des neuen Saales durch die Ausschussmitglieder. Der Bau ist nach den Plänen des Architekten Alfred Koch (Halle) errichtet. Die Ausschussmitglieder gewannen die Heberfälschung, daß die Gesamtanlage einfach und zweckentsprechend ausgeführt ist.

**Merseburg.** Zum städtischen Lebensmittelausschuss ist nach der Leiter der Feuerungsdeputation, Stadtrat

Zieler, in der letzten Stadtsitzung einige zusammenfassende Mitteilungen. Danach hat die Deputation jetzt wieder vier Zentner Butter erhalten. Dieselbe soll aber nur an bedürftige Familien in der Stadt verteilt werden. Der Preis von 210 Mark absetzen werden beim Einzuge der nächsten größeren Butterlieferung soll erstmals nach Buttermarken verkauft werden. Die Eier-Verschlüsse stehen noch aus. Reigenen Abfall fanden die mehrere hundert Zentner Weis, Rot und Wurzelpflanz. Das Pfund kostete 6 beinahe 8 Pf. Von den 250 Zentner Wurzelpflanz und den 400 Zentnern Speisebacken ist ebenfalls nichts mehr übrig. Zurzeit schweben Kaufs-Unterhandlungen bezüglich Süßfrüchten, Zwiebeln, Reis und Gersten. Das Hauptaugenmerk wurde auf die Kartoffelversorgung gerichtet werden. Heute sind durch Einwohner noch 6700 Zentner bei der Stadt bestellt. Da diese Menge dieser Lage einholen können die Wünsche der Einwohner berücksichtigt werden. Antinom Cito auf Mittwoch Artgenau stellte der Stadt 2000 Zentner Kartoffeln zur Verfügung. Diese sind auf Winterlagerung gelegt und werden nur in kleineren Mengen an arme Leute abgegeben. Die Deputation verleiht auch noch mehr Kartoffeln herbeizubekommen. — In der Zeit hat die Einberufung jetzt in größeren Höhen herbeizubekommen, sie werden demnach zu angemessenen Preisen zum Verkauf gestellt.

**Korbetha.** Leichenbestattung. Am Sonntag nachmittag bemerzten zwei Anaben, wie bei Leichenbestattung ein auf der Saale freilegender Leichnam angedeckelt wurde. Der Leiche, der schon längere Zeit im Wasser gelegen haben muß und bereits in Verwesung übergegangen war, wurde als der Leichnam eines Kindes aus Rumburg identifiziert. Der Leichnam wurde geborgen und in die Leichenhalle übergeführt.

**Leisenfeld.** Städtischer Kartoffelverkauf. Am Sonntag, den 17. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr bis 2 Uhr nachmittags, werden im vorderen Schulgebäude, Erdgeschoss, Kartoffeln geliefert gegen Abgabe der noch in den Händen unserer Einwohner befindlichen alten Kartoffelsetzlinge, das sind diejenigen Setzlinge, für welche in der Polizeiwache 350 M. für einen Zentner Kartoffeln gezahlt worden sind.

**Laucha.** Aus der örtlichen Arbeiterbewegung. Die 41 männlichen Mitglieder des hiesigen Bezirks des Sozialdemokratischen Vereins und seit Ausbruch des Krieges in dem Lande, bis auf den Districtsleiter, der seine Einberufung in allerhöchster Zeit entgegenzieht, zum Heeresdienst eingezogen. Ziehen unserer Genossen sind teils krank, teils leicht verwundet, vier sind gefallen. Die Agitation selbst konnte in der jetzigen kriegerischen Zeit deshalb nicht die Erfolge zeitigen, als dies in normalen Zeiten der Fall ist. Nur eine Rekrutierung konnte vollzogen werden, so daß der Districtsleiter je 2 männliche und weibliche Mitglieder zählt. Die Monatsbeiträge der Parteipreise ist ebenfalls etwas gestunken, was aber keineswegs verwunderlich. Denn wenn man in Erwägung zieht, daß sich dieser Mischung nur aus Kriegereinfamilien besteht, so versteht das für sich selbst, daß diese Familien sich in gewöhnlicher Not befinden und tatsächlich nicht in der Lage sind, selbst den an und für sich geringen Abonnementbetrag aufzubringen. Der Deutsche Arbeiter-Verband, die einzige gewerkschaftliche Organisation am Orte, mußte ebenfalls sämtliche Mitglieder, bis auf einen, zum Heeresdienste stellen. Die politische und gewerkschaftliche Bewegung am Orte hat also schwerer unter dem Druck dieses Weltkrieges zu leiden und nur der Konjunktur kann sich noch ein gutes Ertrögen erfreuen. Durch eine kürzlich vorgenommene Hauszählung konnten dem Verein 49 neue Mitglieder angeführt werden, was um so erfreulicher ist, wenn man die Tatsache in Betracht zieht, daß der Zeitschmerz bei einer solchen Agitation gestaltet. Aber nicht nur durch Aufnahme neuer Mitglieder hat der Verein gute Erfolge erzielt, vielmehr auch seine Existenz durch den Ankauf eines eigenen Hausgrundstückes ausgedehnt gefestigt. Der Arbeiter-Gesang und der Arbeiter-Verein, deren die Flugschriften Lebens-Blagen, wurden leider für weiteres Weiterbestehen nicht mehr in jeder Hinsicht wieder Platz greift.

**Langensalza.** Einer Arbeiterin beide Beine abgefahren. Der Frau des Arbeiter John von hier, die sich seit kurzem ihr Brot als Rottenarbeiterin verdient, wurden bei Zeitschmerz bei Ausübung ihrer Beschäftigung von einem Zuge beide Beine abgefahren. Mergliche Hilfe war sofort zur Stelle. Die Heilungswerte Frau Mutter einer Arbeiterin, der Mann im Jahre 1914, wurde in eine Heilanstalt gebracht.

**Eisleben.** Der Freitag wird sich heute mit zwei für die Stadt bemerkenswerten Vorfällen beschäftigen. Es liegt ein Antrag des Magistrats vor auf Gewährung eines angemessenen Aufschusses aus Arbeitsmitteln zu den Kosten der Unterhaltung des städtischen Krankenhauses in Eisleben. — Weiter liegt vor ein Antrag des Regierungspräsidenten zu Merseburg: Der Magistrat solle wolle zu den Kosten einer weiteren Ausgestaltung des öffentlichen Arbeitsnachweises in der Stadt Eisleben eine höhere Beihilfe aus Arbeitsmitteln bewilligen.

**Wittenberg.** Einmalige Unterhaltungsabgabe an Kriegereinfamilien. Der hiesige Unterhaltungs-Ausschuss beschloß in seiner letzten Sitzung, wobei er sich über die bedürftigen Kriegereinfamilien je 8 bis 12 M. aufkommen zu lassen. Die Auszahlung erfolgt leider erst nach Weihnachten.

**Wittenberg.** Einmalige Unterhaltungsabgabe an Kriegereinfamilien. Der hiesige Unterhaltungs-Ausschuss beschloß in seiner letzten Sitzung, wobei er sich über die bedürftigen Kriegereinfamilien je 8 bis 12 M. aufkommen zu lassen. Die Auszahlung erfolgt leider erst nach Weihnachten.

**Wittenberg.** Einmalige Unterhaltungsabgabe an Kriegereinfamilien. Der hiesige Unterhaltungs-Ausschuss beschloß in seiner letzten Sitzung, wobei er sich über die bedürftigen Kriegereinfamilien je 8 bis 12 M. aufkommen zu lassen. Die Auszahlung erfolgt leider erst nach Weihnachten.

**Wittenberg.** Einmalige Unterhaltungsabgabe an Kriegereinfamilien. Der hiesige Unterhaltungs-Ausschuss beschloß in seiner letzten Sitzung, wobei er sich über die bedürftigen Kriegereinfamilien je 8 bis 12 M. aufkommen zu lassen. Die Auszahlung erfolgt leider erst nach Weihnachten.

**Wibinet TABLETTEN**

sind unsern Kriegern im Felde eine hochwillkommene

**Linderungsmittel**

In Wind und Wetter schützen Wiberin-Tabletten vor Erkältungen und lindern Husten und Katarrh. Als durstlösendes Mittel leisten sie unschätzbare Dienste. Senden Sie daher Ihren Angehörigen an die Front Wiberin-Tabletten; sie werden mit Jubel begrüßt.

**Feldpostbriefe**  
mit 2 oder 1 Schachtel Wiberin-Tabletten kosten in allen Apotheken u. Drogerien Mk. 2.- oder Mk. 1.-.

**Die beste Weihnachtsgabe**

**Moderne Familien-Fuß-Maschine**

80

Abfallseife

Wandkaffeemöhlen

Ansichtskarten

Arbeitsmarkt

Pressluft-Mieter

Gottfried Lindner A. G.

**Vorteilhafte Angebote:**

- Korsetts
- Hüfthalter
- Büstenhalter
- Kinderkorsetts
- Reformbeinkleider
- Unterröcke
- Schürzen
- Handschuhe
- Lederhandtaschen
- Perftaschen u. Beutel
- Kinderhandtaschen
- Strümpfe
- Socken
- Weisswaren
- Tellerkragen
- Einhefte - Ecken
- Nackenrüschen
- Spitzenschleifen
- Kindergeräth
- Schleier, Broschen
- Gürtel, Ketten
- Haarschmuck
- Damenstehkragen
- Damenbinder
- Sportler
- Kragenschoner

Grosse Auswahl.  
Bekannt billigste Preise.

**Brummer & Benjamin,**  
Grosse Ulrichstrasse 22-23. 3953

**Tischmesser!**

Die besten sind die billigsten! Wir führen gute Fabrikate wie J. A. Henkels & Eduard Wusthof, Solingen, zu billigst. Preisen

**C. F. Ritter,**  
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Elektrowerke Aktiengesellschaft, Kraftwerk Schornowitz**  
(Voll. Größenmaschinen)

**Tüchtige Elektromonteur, Maschinenisten und Schalter**  
fachl. — Meldungen unter Vorlage von Zeugnissen und Militärpapieren, mit Angabe der Lohnansprüche, an die Betriebsleitung des Kraftwerkes Schornowitz.

**Baggermeister**  
für Löffel- und Eimerbagger

mit Dampf- und elektrischem Antrieb per sofort gesucht. Aussicht auf Lebensstellung. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Angabe der Lohnforderung, des Alters und des Militärverhältnisses an

**Elektrowerke, Aktiengesellschaft, Grube Golpa,**  
Preis Ritterfeld, Post Grödenhainichen.

**Abfallseife**  
vorzüglich zur Toilette, 5 Pfund Mk. 1.50. Niemeyerstrasse 11. Cing. Landwehrstr. 1394/5

**Praktische Wandkaffeemöhlen**  
mit gutem Werk, von 2.75 M. an 3952  
**C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied des R.-Sp.-Vereins

**Ansichtskarten**  
ernten und weiteren Inhalts. Zu haben in der Volksbuchhandlung, Halle, Sars 42.44.

**Arbeitsmarkt**

**Pressluft-Mieter**  
werden eingestellt. \*1468  
**Gottfried Lindner A. G.,**  
Ammondorf-Halle.

**Gammelstelle für Rohprodukte**  
kauft ständig zu höchsten Preisen: Lumpen aller Art, Wolle, Neuzug-Abfälle, neue weisse und neue bunte Schnitt-Abfälle, Makulatur, Knochen, Papier, Sacklumen, sowie Eisen und Metalle 3947

**Philipp Schwabach,**  
Tel. 237. Raffineriestr. 44.

**Zigarren, Zigaretten und Tabake,**  
in our guter Qualität, empfiehlt

**Ed. Jungmann,**  
Thomasiusstrasse 38/39  
Ecke Rudolf Haynstrasse.

**Echte Briefmarken**  
aller Länder billigst.  
**Volksbuchhandlung**  
Halle (Saale), Sars 42.44.  
Makulatur v. Genossensch.-Dr.

**Kriegs-Wolle**  
das Pfd. 4.75 5.00 5.25 Mk.  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigerstrasse 102.

**Maneeltbretter,**  
mit hübschen Verzierungen, sehr billig. 3952  
**C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.